

## Der Warenmarkt.

### Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 30. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Begehr für alle Nährprodukte und Futtermittel bleibt rege, doch können Respektanten, weil das Offertenmaterial knapp ist, nur in einzelnen wenigen Fällen zu Abschlüssen gelangen. Von Nährprodukten war mit Ausnahme einiger kleiner Partien Misse und mehrerer Waggons Zwiebeln sowie von einzelnen kleinen Partien Kümmel ein Ausgebot kaum im Markte. Tendenz fest, vollste Preise stehen in Geltung. Der Verkehr in Futtermitteln hat sich dagegen etwas freundlicher gestaltet, wenn es sich auch namentlich bei den kräftigen Ersatzfuttermitteln immer nur um kleine Pöschchen handelt. Für Heu und Stroh überwiegt das Kaufinteresse, da infolge der Transportschwierigkeiten die Zuzüge viel zu wünschen übrig lassen. In Sämereien ist das Geschäft, da Rotklee ausgeschaltet ist, eng begrenzt. In Weißklee, Esparfette und andern Sämereien ist der Absatz minim, teils weil die Saison schon weit vorgeschritten ist, teils weil die Anforderungen zu hoch erachtet werden.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispriese bezeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Raps K. 63.—, Hülsen K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall- (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefertig, handgeklaut (Kipfler ausgenommen) K. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm. Walzweime K. 22.—, Viertreber, getrocknet K. 26.—, Leinfuchsen K. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet K. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trodrene Kartoffelstärke K. 74.—, hochprima Kartoffelstärkemehl K. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu K. 13.—, Fliegeldruschstroh K. 9.—, Maschinendruschstroh K. 8.—. Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen K. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag K. 1.50 pro 100 Kilogramm. Klee- saft (pro 50 Kilogramm), weiß von K. 135.— bis K. 175.—, Infarnat von K. 100.— bis K. 107.—. Zwiebeln (pro 50 Kilogramm) brutto für netto mährische K. 40.— bis K. 41.—, Matorer K. 46.— bis K. 47.—, holländische K. 35.— bis K. 36.—.

### Mehl und Kleie.

Wien, 30. Dezember. (Orig.-Ber.) Da die Mehluweisungen besser entsprechen, ist diese Woche die Frage für Surrogatmehle schwächer, die Tendenz bleibt fest, weil es auch an Ausgebot gebricht. Für Futtermehl und Mühlenabfälle halten die Eigener auf volle Preise, da hierfür immer Frage im Markt ist.

### Rindermarkt.

Wien, 30. Dezember. (Orig.-Ber.) Mit Rücksicht auf den auf Montag fallenden Neujahrstag findet der nächste Rindermarkt am Dienstag, den 2. Jänner, statt, weshalb sich nicht einmal annähernd schon heute die Größe des für diesen Markt zu erwartenden Auftriebes bestimmen läßt.

### Virtualienmärkte.

Wien, 30. Dezember. (Orig.-Ber.) Mit Rücksicht auf die Feiertage waren die Märkte in der abgelaufenen Woche wesentlich schwächer besücht als in der Vorwoche, und zwar wurden auf den Maschmarkt und den Markt Am Hof um 50/2 Meterzentner weniger gebracht als vorige Woche. Die Zufuhren in Obst waren bedeutend geringer, die Nachfrage nach allen Obstsorten jedoch unvermindert lebhaft. Ein empfindlicher Ausfall ist in der Zufuhr von Zitronen eingetreten, der gesamte Vorrat wurde ausverkauft. In Gemüse konnte trotz des Ausfalles der geringe Bedarf so ziemlich gedeckt werden. In Kartoffeln herrschte eine empfindliche Knappheit, dem Bedarf konnte infolgedessen nicht entsprochen werden. In Butter war die Situation etwas günstiger, an Eiern herrscht noch immer anhaltender Mangel.

Zugeführt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 9017 Meterzentner, wovon 6292 Meterzentner auf den Maschmarkt und 2725 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 6 bis 24 S., Kohlrüben 4 S. bis 20 S., Karfiol 24 S. bis K. 2.60, Endivienalat 18 S. bis 42 S., Kochsalat 12 S. bis 18 S., Gurken K. 4.— bis K. 5.—, Zitronen 14 S. bis 18 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde, 16 S. bis 18 S., Kipfler 68 S. bis 75 S., Zwiebeln 68 S. bis 86 S., ungarische K. 1.10 bis K. 1.20, Knoblauch K. 5.24 bis K. 5.76, Kohl 38 S. bis 48 S., ausländischer 66 S. bis 81 S., Kohlrüben 37 S. bis 44 S., Weißtraut 27 S. bis 32 S., ungarisches 30 S. bis 35 S., ausländisches 50 S. bis 56 S., Rottraut 42 S. bis 52 S., ausländisches 75 S. bis 86 S., Spinat 88 S. bis K. 1.08, ungarischer K. 1.06 bis K. 1.20, Spargelkohl K. 1.80 bis K. 2.08, Champions K. 18.—, Böggersalat K. 2.— bis K. 3.—, Sprossenfohl K. 1.20 bis K. 2.96, Brunntresselalat K. 1.80, Apfel 80 S. bis K. 5.64, Birnen K. 5.48 bis K. 5.64, Weintrauben K. 4.— bis K. 5.—, Misse K. 3.28 bis K. 6.40, Haselnüsse K. 4.— bis K. 4.56, Kastanien K. 2.80 bis K. 3.24, ungarische Bohnen K. 1.80 bis K. 1.90, Butter K. 9.20 bis K. 15.40, alles pro Kilogramm; frische Eier, ungarische, 44 S., galizische 32 S., Kalleier 20 S., Rühlhauseier 25 S., pro Stück.